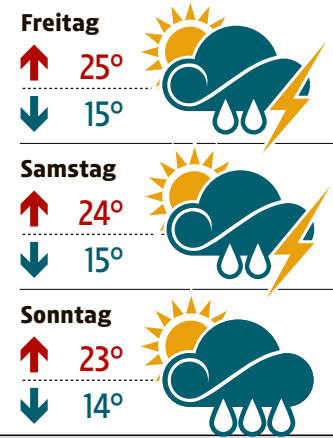
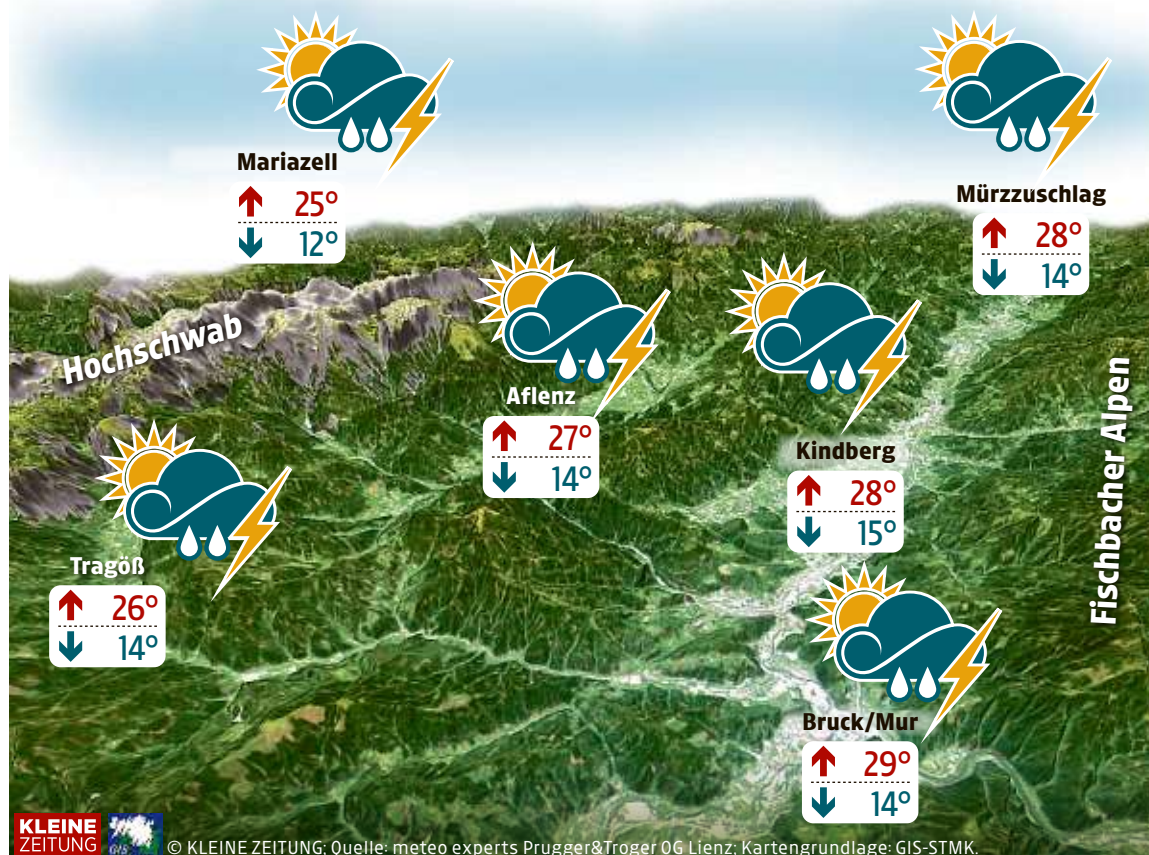


Das Wetter im Mürztal

Ihr Regionalwetter: www.kleinezeitung.at/wetter



Heute: Während der sonnigen Phasen am späten Vormittag bzw. zu Mittag wird es rasch sehr schwül. Die Bereitschaft für Platzregen und Gewitter nimmt am Nachmittag allgemein zu. Mit Regen und Wind kühlt es kurzfristig ab.

Vorschau: Regengüsse und Gewitter sind auch an den Folgetagen immer wieder ein Spielverderber. Die Sonne scheint allerdings zumindest zwischendurch durchaus länger. Die Temperaturen gehen noch etwas zurück.

KRIEGLACH

Mit 17 Ideen gegen teure Behandlungskosten

Um die Gesundheit früh zu fördern, stellte das Jugendmanagement nun 17 Projekte vor.

Mit 300 Euro könnte eine Gruppe Jugendlicher eine Menge anfangen, etwa die letzten Wochen vor den Sommerferien mit einer Menge Eis versüßen. Diese Summe lässt sich aber auch gesünder und nachhaltiger investieren, wie die gestrige Gesundheitskonferenz in Krieglach zeigte.

Dort wurden im Beisein von 600 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren 17 Projekte aus den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag und Leoben vorgestellt, die das Jugendmanagement „Logo“ mit jeweils 300 Euro gefördert und unter dem Motto „Xund und Du“ auf Schiene gebracht hatte. „Die drei großen

Themen sind dabei die Gesundheitsförderung, die Krankheitsbewältigung und die Prävention“, erklärte Projektleiter Johannes Heher. Auf diese Weise sollen Wohlstandserkrankungen möglichst früh unterbunden werden, um in weiterer Folge auch teure Behandlungskosten zu vermeiden, was wiederum den Steuerzahler freut.

Konfrontiert mit diesen drei Begriffen, machten sich insgesamt 1500 Jugendliche mit ihren Jugendeinrichtungen auf die Suche nach umsetzbaren Ideen. Eine gesunde Jausenbox kam in den letzten Monaten ebenso heraus wie Rückzugsmöglichkeiten, ein Outdoor-Sportplatz



Regina Schrittwieser, Johannes Heher und Ursula Theißl (v. l.) MITTERBÖCK

oder diverse Sitzgelegenheiten. Diese Projekte wurden nun im Zuge der Gesundheitskonferenz mit anderen Jugendlichen geteilt, um die ausgearbeiteten Projekte im Idealfall auch weiterzugeben.

Bloße Ideen allein sind häufig aber zu wenig, es braucht neben der passenden Infrastruktur auch die notwendige Beratung, wie Bürgermeisterin Regina

Schrittwieser weiß: „Als Zugsgemeinde sind wir bestrebt, neue Krieglacher Bürger auf unser Bewegungsangebot hinzuweisen.“ Auch Institutionen wie der Kindergemeinde und der Jugendrat seien demnach ein wichtiger Faktor, um Kinder schon früh über das Thema Gesundheit aufzuklären und dieses praktisch zu erarbeiten.

Marco Mitterböck